

Virgo, 25. Jahrgang, 2022: Kleine Mitteilungen: 95-99. – BLEI, P.: Fotonachweis des Felsenspringers *Petrobius brevistylis* an der Ostseeküste bei Rerik. – DEUTSCHMANN, U.: Interessante Schmetterlings- und Zikadenfunde in Mecklenburg. – RÖBNER, E.: Der Kleine Eisvogel *Limenitis camilla* (Linnaeus, 1754) bei Neukloster in Nordwest-Mecklenburg. – RÖBNER, E.: Weitere Beobachtungen des Pinselkäfers *Trichius gallicus* Dejean, 1821 in Mecklenburg.

bestätigt (Vergleich mit NEL & VARENNE 2014). Damit wird *P. comparella* erstmals für Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen.

***Allygus maculatus* Ribaut, 1952 (Auchenorrhyncha: Cicadellidae)**

Beim Abkäschen der niedrigen Vegetation im NSG „Grambower Moor“ bei Schwerin fing ich am 25.06.2021 die Fleckenbaumzikade *Allygus maculatus* Ribaut, 1952 (Abb. 4). Die Bestimmung erfolgte nach BIEDERMANN & NIEDRINGHAUS (2004). In der Roten Liste der Zikaden Deutschlands (NICKEL et al. 2016) wird die Art als „gefährdet“ (Kategorie 3) eingestuft. Sie ist ein Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 4: *Allygus maculatus* Ribaut, NSG „Grambower Moor“ (8 mm).

Literatur

DEUTSCHMANN, U. (2002): Die „Kleinschmetterlinge“ Mecklenburg-Vorpommerns. Teil 3 (Tortricidae, Wickler). – Virgo 6 (1): 5-20.

DEUTSCHMANN, U. (2007): Nachträge zu den „Kleinschmetterlingen“ Mecklenburg-Vorpommerns (Lepidoptera: Pyralidae, Tortricidae, Gelechiidae). – Virgo 10 (1): 29-32.

NEL, J. & VARENNE, T. (2014): Atlas des Lépidoptères. Gracillariidae Lithocolletinae de France. – Suppl. au Tome 23. – A.R.E., 144 pp., 92 pl.

GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarb. Aufl. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 21: 1-362.

BIEDERMANN, R. & NIEDRINGHAUS, R. (2004): Die Zikaden Deutschlands. Bestimmungstabellen für alle Arten. – Scheeßel: WABV Fründ, 409 S.

NICKEL, H., ACHTZIGER, R., BIEDERMANN, R., BÜCKLE, C., DEUTSCHMANN, U., NIEDRINGHAUS, R., REMANE, R., WALTER, S., WITSACK, W. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zikaden (Hemiptera: Auchenorrhyncha) Deutschlands. 2. Fassung. – In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Bd. 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Naturschutz und Biologische Vielfalt. 70 (4): 249-298.

Anschrift des Verfassers

Uwe Deutschmann,
Feldstr. 5
D-19067 Dobin am See, OT Buchholz
E-Mail: uwe_deutschmann@web.de

Der Kleine Eisvogel *Limenitis camilla* (Linnaeus, 1764) bei Neukloster in Nordwest-Mecklenburg (Lepidoptera: Nymphalidae)

Für den Naturliebhaber ist es stets ein besonderes Erlebnis, den Kleinen Eisvogel *Limenitis camilla* (Linnaeus, 1764) zu sichten. Meine erste Begegnung mit ihm hatte ich während eines Praktikums als Student in der Lewitz bei Banzkow. Ein Belegexemplar ist noch heute in den Rudimenten meiner Schmetterlingssammlung aus früheren Jahren erhalten, mit der Fundortetikettierung „Banzkow (Mecklenburg), 12.07.1978, leg. E. Rößner“ [Messtischblatt 2435/III].

Bei einer Wanderung um den Klostersee bei Neukloster (Mecklenburg) am 17.07.2021 war der Kleine Eisvogel erstaunlich oft anzutreffen (Abb. 1). Insgesamt wurden etwa 10 bis 15 Falter gesichtet. Sie flogen zahlreich im Gebiet zwischen Klein Warin und dem kleinen Ort Neumühle (am Klostersee), sowie im Waldgebiet am Ostufer des Klostersees, fast bis zum Ortseingang von Neukloster (Messtischblatt 2136/III). Selbst mitten im Wald, wenn dieser etwas aufgelichtet war, flogen die Falter. Auf der alten Landstraße im Wald zwischen Klein Warin und Neumühle gab es mehrere Straßen-Verkehrsoffer der Schmetterlingsart. Nach REINHARDT et al. (2020: 233) gehört das Beobachtungsgebiet offenbar aktuell zu einem größeren, mehr oder weniger zusammenhängenden Vorkommensgebiet der Art in Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 1: Kleiner Eisvogel im lichten Mischwald zwischen Klein Warin und Neumühle.

In der Roten Liste Deutschlands (REINHARDT & BOLZ 2011) wird *L. camilla* als häufig (über 500 Vorkommen in Deutschland) bewertet und steht damit in der Gefährdungskategorie V (Vorwarnliste). Die Häufigkeit stellt sich allerdings gebietsweise und auch jährlich sehr unterschiedlich dar. So wird die Art in Schleswig-Holstein (KOLLIGS 2009) als sehr selten und vom Aussterben bedroht eingeschätzt (Gefährdungskategorie 1). In der Roten Liste für Mecklenburg-Vorpommern (WACHLIN 1993), die allerdings aktualisierungswürdig ist, wird *L. camilla* in die Kategorie 3 (gefährdet) eingestuft; bedeutsamer erscheint die bereits damals gegebene und im Wesentlichen auch heute noch zutreffende Einschätzung (WACHLIN 1993: 24): „Früher besiedelte der Kleine Eisvogel *Limenitis camilla* praktisch jeden nicht zu trockenen Wald bzw. Forst. Auch diese Art hat den forstwirtschaftlichen Intensivierungsmaßnahmen erheblichen Tribut zollen müssen. Dunkelwaldwirtschaft mit Koniferenkulturen und insbesondere Beseitigung der Forstunkräuter unter Herbizideinsatz, wozu die Futterpflanzen (Geißblattarten) des Kleinen Eisvogels gehören, haben dazu geführt, daß die Art als gefährdet anzusehen ist“. Der Freizeit-Lepidopterologe Heinz Tabbert (Steinhagen-Negast) teilte seine Erfahrungen aus seinem Umfeld mit (mdl. Mitt). Er beobachtete mehrfach, dass in den Vorkommensgebieten des Kleinen Eisvogels um Stralsund durch den Waldwegebau die Strauch- und Krautvegetation sowie der spätere Aufwuchs beiderseits der Wege stark dezimiert oder beseitigt wurden, sodass Beobachtungen des Falters in der Folgezeit ausblieben. Ein Beispiel für Veränderungen des Lebensraumes, die zu Bestandsrückgängen des Schmetterlings geführt haben.

Literatur

KOLLIGS, D. (2009): Die Großschmetterlinge Schleswig-Holsteins. Rote Liste. – Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes (LLUR) (Hrsg.). LLUR SH-Natur-RL **19**, 106 S.

REINHARDT, R. & BOLZ, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidae et Hesperioidea) Deutschlands. S. 167-194 – In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd. 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Naturschutz und Biologische Vielfalt. **70** (3): 1-716.

REINHARDT, R., HARPKE, A., CASPARI, S., DOLEK, M., KÜHN, E., MUSCHE, M., TRUSCH, R., WIEMERS, M. & SETTELE, J. (2020): Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. – Stuttgart: Eugen Ulmer KG, 428 S.

WACHLIN, V. (Bearb.) (1993): Rote Liste der gefährdeten Tagfalter Mecklenburg-Vorpommerns. 1. Fassung, Stand: November 1993. – Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Schwerin, 43 S.

Anschrift des Verfassers

Eckehard Röbner
Reutzstr. 5
D-19055 Schwerin
E-Mail: roessner.e@web.de

Weitere Beobachtungen des Pinselkäfers *Trichius gallicus* Dejean, 1821 in Mecklenburg (Coleoptera: Scarabaeidae: Cetoniinae)

Nach dem Bericht von RÖBNER (2020) über die Verbreitung des Pinselkäfers *Trichius gallicus* Dejean, 1821 in Mecklenburg-Vorpommern gab es weitere Fundmitteilungen mit Fotobelegen, die nachfolgend wiedergegeben werden. Für die Übersendung der Daten und Fotos wird Bodo Degen (Dabel), Horst Lüdke (Grabow) (Abb. 1, 2) und Wolf-Peter Polzin (Güstrow) (Abb. 3) herzlich gedankt.

Für den Raum Rostock (Landschaftszone Ostseeküstenland) bestätigte B. Degen das Vorkommen. Er registrierte am 28. Juli 2021 in Rostock-Gehlsdorf (Messtischblatt 1838/IV) ein Exemplar auf einer Brombeerblüte.

In der Natur um seinem Wohnort Grabow (Landschaftszone Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte) findet Horst Lüdke seine Fotomotive. Jährlich konnte er jeweils im Frühsommer von 2018 bis 2021 auf dem Bahnhofsgelände den Pinselkäfer beobachten. Abb. 1 und 2 zeigen ein im Juni 2021 fotografiertes Exemplar.

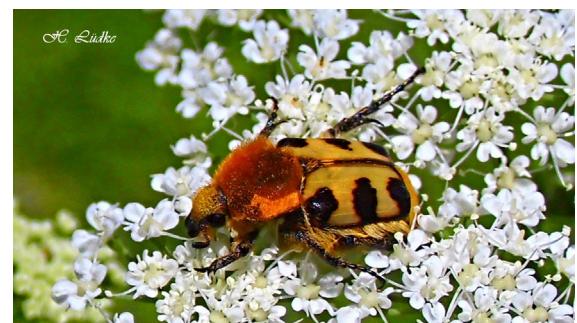


Abb. 1: *Trichius gallicus* Dejean, Weibchen, Juni 2021, Bahnhofsgelände Grabow. Foto: H. Lüdke.